

## Qualitative Standards in HSI 4.0 für das HSI-Modul 4.1

*Modulspezifische Leistungsübersicht: „Besondere soziale Maßnahmen für Jugendliche und Erwachsene – Förderung sozialer Kompetenzen“*

Stand: 25.10.2024

- I. Einleitung
- II. Ablaufschema
- III. Leistungsübersicht Besondere soziale Maßnahmen für Jugendliche und Erwachsene – Förderung sozialer Kompetenzen
- IV. Einzelleistungen

### I. EINLEITUNG

Die sozialpädagogischen und berufsorientierenden Maßnahmen für Jugendliche und Heranwachsende richten sich an junge Straffällige im Alter von 14-21 Jahren, die tatzeitnah - vor einer Gerichtsverhandlung - in einer Kombination aus Gruppen- und flankierender Einzelfallhilfe in ihren sozialen Kompetenzen gefördert und bei der Bildungs- und Berufsorientierung unterstützt werden. Je Landkreis oder kreisfreie Stadt kann eine Maßnahme gefördert werden. Ein „Letter of Intent“ stellt eine Kofinanzierung des Landkreises oder der kreisfreien Stadt sicher.

Die Teilnahme der Jugendlichen und Heranwachsenden an den ambulanten Angeboten erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Trainer\*innen klären im Rahmen von Vorgesprächen die Teilnahmebereitschaft und -voraussetzungen und schließen mit den Jugendlichen und Heranwachsenden eine Kooperationsvereinbarung. Bei unter 18-Jährigen ist eine Einwilligung der Eltern erforderlich.

Die Maßnahmen werden in offenen Gruppen durchgeführt. Ein fortlaufender Einstieg bietet den Teilnehmenden somit die Möglichkeit, das Angebot bereits in der Phase von Anzeige bzw. Ermittlung und damit tatzeitnah zu nutzen. Die ambulante, soziale Gruppenarbeit umfasst die Themen: Selbstbild, Stärken/Schwächen, Auseinandersetzung mit der Tat sowie der Entwicklung eines Unrechtsbewusstseins, (Re-)Integration in Bildung und Arbeit, Befähigung zur Legal- und Sozialbewährung durch Anerkennung gesellschaftlicher Werte und Normen (Rückfallvermeidung). Das Curriculum besteht aus wiederkehrenden thematischen Modulen, die von aktuellen Fragestellungen aus dem Alltag der Teilnehmer\*innen ergänzt bzw. ersetzt werden können.

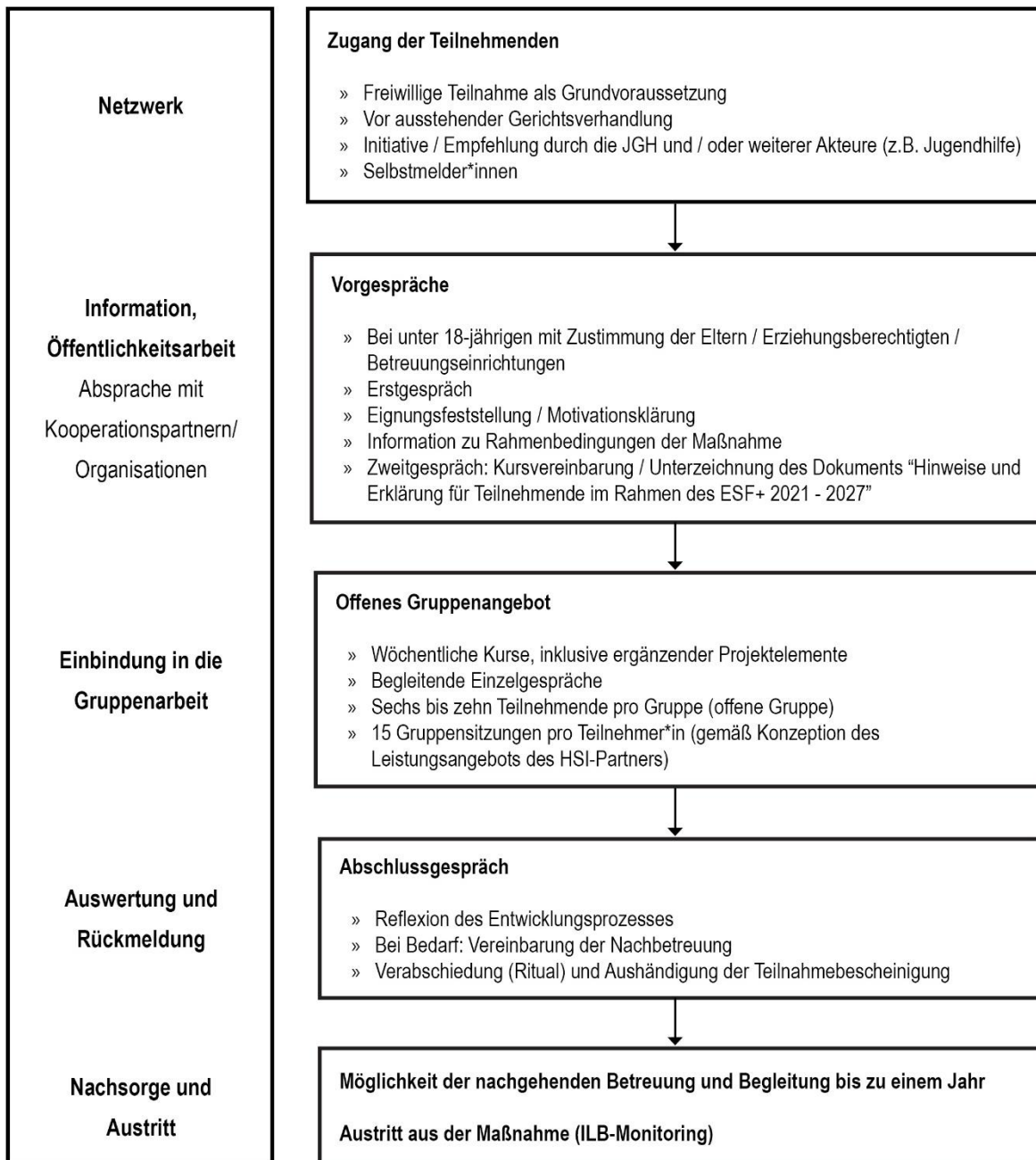
Der konzeptionell festgelegte Wechsel von Gruppen- und vertiefender Einzelarbeit ermöglicht den Jugendlichen sowohl einen strukturierten und überschaubaren sozialen Erfahrungsraum mit Gleichaltrigen, sowie einen geschützten Raum, in dem sie die alleinige Aufmerksamkeit der HSI-Mitarbeitenden erleben und ihre ganz privaten Themen einbringen können. Die Kurse können sich für die Teilnehmenden zu einer berechenbaren und verlässlichen sozialen Kontaktmöglichkeit entwickeln. In diesem Rahmen wird es möglich, neben der Klärung und Bearbeitung von Biografischem, auch gemeinsam Zukunftsweisendes zu besprechen und zu beginnen: die soziale Eigenständigkeit einzuleiten oder zu stabilisieren, die sozialen Kompetenzen weiterzuentwickeln und Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten zu erhalten. Nach einer erfolgreichen Beendigung der Maßnahme steht den Jugendlichen zur Stabilisierung der erworbenen Fähigkeiten und begonnenen praktischen Veränderungen eine Nachbetreuung von bis zu einem Jahr zur Verfügung.

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt in Kooperation mit den lokalen Jugendämtern. Die Mitarbeitenden der Jugendgerichtshilfen wirken durch ihr Feedback zu beobachteten Entwicklungen der Zielgruppe sowie durch Anregungen zur inhaltlichen bzw. methodischen Ausgestaltung der Angebote an der bedarfsorientierten Konzeptionsfortschreibung mit. Im Umkehrschluss werden die von den HSI-Mitarbeitenden gewonnenen Erkenntnisse über die Lebenslagen der Jugendlichen und Heranwachsenden - unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Bestimmungen - auch mit den Mitarbeitenden der Jugendämter rückgekoppelt.

Neben den Jugendämtern arbeiten die Trainer\*innen mit einer Vielzahl an bildungs- und arbeitsmarktorientierten Akteuren sowie diversen Anbietern psychosozialer Dienstleistungen zusammen. Die fallbezogene Vernetzungsarbeit orientiert sich an den individuellen Bedarfen der Jugendlichen und Heranwachsenden. Die fallübergreifende Vernetzung zielt insbesondere auf die Herstellung von Transparenz und die Entwicklung von bedarfsorientierten Strukturen und Angeboten ab.

Die enge Kooperation mit der Jugendgerichtshilfe ermöglicht im Verlauf der Arbeit die kommunal gut vernetzte Struktur eines Jugendamtes zu nutzen und dabei die Jugendlichen in der mehrfachen Einbindung in Ämterkontakte - Jobcenter, Agentur für Arbeit, Justiz usw. – zu unterstützen und deren Aktivitäten miteinander zu verzahnen.

## II. ABLAUFSCHEMA



Stand: HSI 10/2024

### III. LEISTUNGSÜBERSICHT „Besondere soziale Maßnahmen für Jugendliche und Erwachsene – Förderung sozialer Kompetenzen“

Leistungsübersicht für straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende.

Die Darstellung der Leistungen „Integration in (Aus-)Bildung, Qualifizierung und Arbeit“ erfolgt im beigefügten Dokument (Modulübergreifende Leistungsübersicht: „INTEGRATION IN (AUS-)BILDUNG, QUALIFIZIERUNG UND ARBEIT“).

Leistungsmodule	Einzelleistungen
A. Zugang Teilnehmende	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>▪ Vorgespräche</li> </ul>
B. Soziale Gruppenarbeit und Einzelfallhilfe	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Offene Gruppenarbeit als ambulante, soziale Maßnahme</li> <li>▪ Begleitende und abschließende Einzelgespräche</li> </ul>
C. Perspektiventwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nachbetreuung</li> </ul>
D. Netzwerk	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Netzwerkarbeit</li> <li>▪ Kooperation mit der Jugendhilfe im jugendgerichtlichen Verfahren (JGH)</li> </ul>

## IV. EINZELLEISTUNGEN

### A.1 Öffentlichkeitsarbeit – Leistungsmodul: Zugang Teilnehmende

Einzelleistung	Öffentlichkeitsarbeit
Tätigkeitsbereich	Besondere soziale Maßnahmen für Jugendliche und Erwachsene – Förderung sozialer Kompetenzen (HSI-Modul 4.1)
Voraussetzungen für die Mitarbeiter/innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dipl. Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Pädagoge und/oder vergleichbarer Abschluss</li> <li>▪ Bereitschaft und Fähigkeit, sich mit der spezifischen Lebenssituation straffällig gewordener Menschen auseinanderzusetzen</li> <li>▪ Bereitschaft und Fähigkeit, in einem multiprofessionellen Netz von Akteuren für eine erfolversprechende Straffälligenhilfe mitzuwirken</li> <li>▪ Kommunikationsfähigkeit und sicheres, öffentliches Auftreten</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Adressaten               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendliche und Heranwachsende im JGG- / Jugendhilfekontext vor einer Verhandlung oder Berufungsverhandlung und deren Eltern (nur bei Minderjährigen)</li> </ul> </li> <li>▪ Multiplikatoren               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachdienste der Justiz</li> <li>• Richter und Staatsanwälte</li> <li>• Polizei</li> <li>• Mitarbeitende der Jugendämter</li> <li>• (Aus-)Bildungseinrichtungen</li> <li>• Einrichtungen der Jugendhilfe</li> <li>• Kommunen und kommuneneigene Einrichtungen sowie deren Trägerlandschaft</li> <li>• Handwerk- und Gewerbe /Mittelstand</li> <li>• Presse</li> <li>• HSI-Infoportal</li> <li>• Website der HSI-Partner</li> </ul> </li> </ul>
Ziel der Leistung	Bekanntmachung des Angebotes und der Kontaktaufnahmemöglichkeiten
Leistung der Mitarbeiter/innen	Entwicklung, Verteilung und Kommunikation des Informationsmaterials
Arbeitsschritte und -techniken	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zielgruppe benennen</li> <li>▪ Auswahl der Form des Informationsmaterials nach zuwendungsrechtlichen Kriterien</li> <li>▪ Informationsmaterial inhaltlich und nach Zielgruppe entwerfen und/oder Zusammenarbeit mit professionellen Werbegestaltern</li> <li>▪ Informationsmaterial herstellen</li> <li>▪ Publizieren, Versenden bzw. Verteilen</li> <li>▪ Nutzung sozialer Medien</li> </ul>
Vernetzung HSI intern	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ HSI-Projektteam, HSI-AG Modul 4.1</li> <li>▪ HSI-Netzwerk</li> </ul>
Vernetzung HSI extern	Multiplikatoren
Qualitätsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zielgruppenbezogen</li> <li>▪ Kontaktdaten der regionalen Ansprechpartner/innen auf Websites, Flyern etc.</li> <li>▪ Identifizierbar (Träger / HSI)</li> <li>▪ Berücksichtigung zuwendungsrechtlicher Vorgaben</li> </ul>
Dokumentation	Projektblage

Qualitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ regelmäßige Anpassung der Informationsmaterialien</li> <li>▪ Mitarbeitendenqualifizierung</li> </ul>
----------------------	---

## A.2 Vorgespräche – Leistungsmodul: Zugang Teilnehmende

Einzelleistung	
Vorgespräche	
Tätigkeitsbereich	Besondere soziale Maßnahmen für Jugendliche und Erwachsene – Förderung sozialer Kompetenzen (HSI-Modul 4.1)
Voraussetzungen für die Mitarbeiter/innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dipl. Sozialpädagoge/ Sozialarbeiter, Pädagoge und/oder vergleichbarer Abschluss</li> <li>▪ Bereitschaft, Erfahrungen und Fähigkeit, sich mit der spezifischen Lebenssituation straffällig gewordener Menschen auseinanderzusetzen</li> <li>▪ Bereitschaft und Fähigkeit im Team, sowie in einem multiprofessionellen Netz von Fachleuten, an einer erfolgsversprechenden Straffälligenhilfe mitzuwirken</li> <li>▪ Erfahrungen in der Leitung von Gruppen und in der Einzelfallarbeit</li> <li>▪ Kompetenzen im Bereich Beratung, Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung, Grenzsetzung und Konfrontation</li> </ul>
Zielgruppe	<p>Straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ im Alter zwischen 14 und 21 Jahren</li> <li>▪ die vor einer Verhandlung stehen</li> </ul>
Zugang der Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Freiwillige Anmeldung durch die Jugendlichen und Heranwachsenden; „Selbstmelder*innen“ (Information über Flyer, Peergroup oder Angehörige)</li> <li>▪ Vermittlung durch JGH, SDJ, Staatsanwaltschaft</li> <li>▪ Vermittlung durch Multiplikatoren/innen (ASD, Jugendhilfeträger, Schulen oder andere (Aus-) Bildungseinrichtungen, Polizei usw.)</li> </ul>
Ziel der Leistung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Information über Träger und HSI-Netzwerk</li> <li>▪ Vorstellung des Trainingsangebotes und der Rahmenbedingungen (Ziele, Umfang, Arbeitsweise, Ablauf, Inhalte, Regeln etc.)</li> <li>▪ Gegenseitiges Kennenlernen von Teilnehmenden und Team, ggf. Kennenlernen der Eltern/Angehörigen/ Sorgeberechtigten</li> <li>▪ Aufnahme von Sozialdaten, Kontaktdaten und erste Informationen über die Lebenssituation der Teilnehmenden</li> <li>▪ Klärung von Teilnahmebereitschaft sowie -voraussetzungen (Motivation)</li> <li>▪ Entscheidung über Teilnahme durch Team und Teilnehmende (Kurseignungsfeststellung)</li> <li>▪ Rückmeldung an die zuweisende Stelle bzw. Information an zuständige Stellen</li> </ul>
Leistung der Mitarbeiter/innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Absicherung der räumlichen, materiellen und personellen Bedingungen (in der Regel zu zweit im Team)</li> <li>▪ Informationsvermittlung über Inhalt und Organisation des Kompetenztrainings</li> <li>▪ Prüfung der Teilnahmevoraussetzungen</li> <li>▪ Feststellung bisher geleisteter Hilfen</li> <li>▪ Entscheidung über die Teilnahme</li> <li>▪ Rückmeldung an die Teilnehmenden</li> <li>▪ Datenerfassung der Teilnehmenden</li> <li>▪ Rückmeldung an die zuweisende Stelle bzw. Information an zuständige Stellen</li> </ul>
Arbeitsschritte und -techniken	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorstellung und Kennenlernen der teilnehmenden Personen (Teilnehmende und Team)</li> <li>▪ Zielklärung für das Gespräch</li> <li>▪ Erfassung der Kontaktdaten, der biografischen Daten, der familiären und schulischen/beruflichen Situation, der individuellen Problemlage, Benennung der Straftat,</li> </ul>

	<p>Besonderheiten, Vorerfahrung Gruppenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klärung der Motivation und Erwartungen an das Training</li> <li>▪ Stärkung der Bereitschaft zur Teilnahme</li> <li>▪ Information über Ziele, Arbeitsweise, Inhalt und Ablauf des Trainings</li> <li>▪ Vorstellung, Erläuterung und Unterschrift der Vereinbarung zur Zusammenarbeit</li> <li>▪ Unterzeichnung der Schweigepflichtsentbindung und Datenschutzerklärung, Unterzeichnung des Dokuments "Hinweise und Erklärung für Teilnehmende im Rahmen des ESF+ 2021 - 2027" und Erfassung im ILB-Monitoring</li> <li>▪ Klärung offener Fragen</li> <li>▪ Terminvereinbarung für weiteren Verlauf</li> <li>▪ Auswertung der Gespräche im Team</li> <li>▪ Anlegen einer Akte</li> <li>▪ Rückmeldung an zuweisende Stellen</li> </ul>
Vernetzung HSI intern	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ HSI-Projektteam, HSI-AG Modul 4.1</li> <li>▪ HSI-Netzwerk, HSI-Trägergemeinschaft im Landgerichtsbezirk</li> </ul>
Vernetzung HSI extern	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittelnde bzw. zuweisende Stellen</li> <li>▪ Teilnahme an regionalen Arbeitsgemeinschaften</li> <li>▪ Trägerinitiierte Runde Tische mit Jugendgerichtshilfen, Sozialen Diensten der Justiz, Jugendrichtern/ Jugendrichterinnen, Maßnahme- und Bildungsträgern, Schulen, Polizei etc.</li> </ul>
Qualitätsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Systematische Dokumentation</li> <li>▪ Fallbesprechung im Trainingsteam</li> <li>▪ Zeitnahe Entscheidung über die Teilnahme</li> <li>▪ Zeitnahe Rückmeldung an zuweisende Stellen</li> <li>▪ Trägerübergreifende Kooperation bei weiterführenden Beratungs- und Unterstützungsbedarfen</li> </ul>
Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Daten der Teilnehmenden, ILB-Monitoring</li> <li>▪ Anlegen einer Teilnehmendenakte</li> <li>▪ Gesprächsprotokoll</li> <li>▪ Dokumentation der Rückmeldungen</li> <li>▪ Teilnehmendenlisten</li> </ul>
Qualitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Reflexion des Gesprächs im Team</li> <li>▪ HSI-AG Modul 4.1</li> <li>▪ Mitarbeit im HSI-Koordinationsgremium</li> <li>▪ Fortbildung</li> <li>▪ Prozessbegleitende Konzeptfortschreibung</li> </ul>

## B.1 Offene Gruppenarbeit als ambulante, soziale Maßnahme – Leistungsmodul: Soziale Gruppenarbeit und Einzelfallhilfe

Einzelleistung	Offene Gruppenarbeit als ambulante, soziale Maßnahme
Tätigkeitsbereich	Besondere soziale Maßnahmen für Jugendliche und Erwachsene – Förderung sozialer Kompetenzen (HSI-Modul 4.1)
Voraussetzungen für die Mitarbeiter/innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dipl. Sozialpädagoge/ Sozialarbeiter, Pädagoge und/oder vergleichbarer Abschluss</li> <li>▪ Bereitschaft, Erfahrungen und Fähigkeit, sich mit der spezifischen Lebenssituation straffällig gewordener Menschen auseinanderzusetzen</li> <li>▪ Bereitschaft und Fähigkeit im Team, sowie in einem multiprofessionellen Netz von Fachleuten, an einer erfolgsversprechenden Straffälligenhilfe mitzuwirken</li> <li>▪ Erfahrungen in der Leitung von Gruppen und in der Einzelfallarbeit</li> <li>▪ Kompetenzen im Bereich Beratung, Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung, Grenzsetzung und Konfrontation</li> </ul>
Zielgruppe	Straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ im Alter zwischen 14 und 21 Jahren</li> <li>▪ die vor einer Verhandlung stehen</li> </ul>
Zugang der Zielgruppe	nach Vorgesprächen
Ziel der Leistung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erarbeitung eines realistischen Selbstbildes und Erkennen eigener Stärken und Schwächen</li> <li>▪ Auseinandersetzung mit der Tat / Entwicklung eines Unrechtsbewusstseins</li> <li>▪ Integration in Bildung und Arbeit</li> <li>▪ Befähigung zur Legal- und Sozialbewährung durch Anerkennen gesellschaftlicher Werte und Normen (Rückfallvermeidung)</li> <li>▪ Aktive Mitarbeit am Kursgeschehen</li> <li>▪ Mitwirkung am Erziehungsprozess</li> </ul>
Leistung der Mitarbeiter/innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung, Durchführung und Auswertung der Kurseinheiten und Projektelemente</li> <li>▪ Begrüßungs- und Abschiedsrituale initiieren und begleiten</li> <li>▪ Durchführung trainingsbegleitender Einzelgespräche</li> <li>▪ Unterstützung bei der beruflichen und sozialen Integration</li> <li>▪ Praxisanleitung von Praktikanten/Praktikantinnen</li> </ul>
Arbeitsschritte und -techniken	Themenspektrum der Gruppenarbeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Biografie und Lebensentwürfe</li> <li>▪ Kommunikation</li> <li>▪ Bildungs- und Berufsperspektiven</li> <li>▪ Finanzen und Haushaltsführung</li> <li>▪ Wohnraum und Lebenswelt</li> <li>▪ Unterstützungssysteme (staatliche und nichtstaatliche)</li> <li>▪ Selbst- und Fremdwahrnehmung</li> <li>▪ Interaktion in Gruppen</li> <li>▪ Konfliktverhalten und Konfliktlösungsstrategien</li> <li>▪ Freizeitgestaltung</li> <li>▪ Auseinandersetzung mit dem straffälligen Verhalten</li> <li>▪ Delinquenz im gesellschaftlichen Kontext</li> <li>▪ Partnerschaft, Familie und Freunde</li> <li>▪ Diversität/ Rassismus und Ausgrenzung</li> <li>▪ Sucht / problematisches Konsumverhalten</li> </ul>



	<p>Methoden und Vorgehensweisen in der Gruppenarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit</li> <li>▪ Plenum</li> <li>▪ Präsentation</li> <li>▪ Demonstration</li> <li>▪ Rollenspielübungen</li> <li>▪ Theoretischer Input</li> <li>▪ Handout/Arbeitsblätter</li> <li>▪ Mindmap</li> <li>▪ Reflexion des Gruppenverhaltens</li> <li>▪ Feedback</li> <li>▪ Verschiedene Techniken der Gesprächsführung</li> <li>▪ Empowerment</li> <li>▪ Grenzsetzung und Konfrontation</li> <li>▪ Ritualisierung</li> <li>▪ Einsatz von Print- und elektronischen Medien</li> </ul>
Vernetzung HSI intern	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ HSI-Projektteam, HSI-AG Modul 4.1, HSI-Netzwerk, HSI-Trägergemeinschaft im LGB</li> </ul>
Vernetzung HSI extern	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittelnde bzw. zuweisende Stellen</li> <li>▪ Teilnahme an regionalen Arbeitsgemeinschaften</li> <li>▪ Trägerinitiierte Runde Tische mit Jugendgerichtshilfen, Sozialen Diensten der Justiz, Jugendrichtern/ Jugendrichterinnen, Maßnahme- und Bildungsträgern, Schulen, Polizei etc.</li> </ul>
Qualitätsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sechs bis zehn Teilnehmer/innen pro Gruppe</li> <li>▪ 15 Gruppensitzungen pro Teilnehmer/in<sup>1</sup></li> <li>▪ Durchführung von offenen Gruppen</li> <li>▪ Klientenzentrierte und motivierende Gesprächsführung</li> <li>▪ Situationsbezogene Interventionen</li> <li>▪ Methodenflexibilität und –vielfalt</li> <li>▪ Zusammenarbeit mit allen an der Erziehung beteiligten Personen und Institutionen zur Sicherung eines abgestimmten Handelns</li> </ul>
Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Personenbezogene Prozessbeschreibung</li> <li>▪ Schriftliche Vorbereitung und Protokollierung der Trainingseinheiten</li> <li>▪ HSI-Jahresberichte</li> <li>▪ Trägerberichte</li> <li>▪ Sachberichte</li> <li>▪ Teilnehmendenlisten</li> </ul>
Qualitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Teamberatungen</li> <li>▪ Weiterbildung durch Selbststudium</li> <li>▪ Teilnahme an Qualifizierungsveranstaltungen</li> <li>▪ Prozessbegleitende Konzeptfortschreibung</li> <li>▪ Expertengespräche: Einmal jährlich mit den Jugendgerichtshelfern, Bewährungshelfern, der Polizei, Vertretern der Agentur für Arbeit, Jobcenter, Richtern und Staatsanwälten, Vertretern von Ausbildungseinrichtungen und Schulen</li> <li>▪ Fortlaufende Weiterentwicklung durch Feedback</li> </ul>

<sup>1</sup> Gemäß Konzeption des Leistungsangebotes des HSI-Partners

## B.2 Begleitende und abschließende Einzelgespräche – Leistungsmodul: Soziale Gruppenarbeit und Einzelfallhilfe

Einzelleistung	Begleitende und abschließende Einzelgespräche
Tätigkeitsbereich	Besondere soziale Maßnahmen für Jugendliche und Erwachsene – Förderung sozialer Kompetenzen (HSI-Modul 4.1)
Voraussetzungen für die Mitarbeiter/innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dipl. Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Pädagoge und/oder vergleichbarer Abschluss</li> <li>▪ Bereitschaft und Fähigkeit, sich mit der spezifischen Lebenssituation straffällig gewordener Menschen auseinanderzusetzen</li> <li>▪ Bereitschaft und Fähigkeit, in einem multiprofessionellen Netz von Akteuren für eine erfolversprechende Straffälligenhilfe mitzuwirken</li> <li>▪ Erfahrungen in der Arbeit mit Gruppen und in der Einzelfallarbeit</li> <li>▪ Kompetenzen im Bereich Beratung, Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung, Grenzsetzung und Konfrontation</li> <li>▪ Umfassende Kenntnisse und Erfahrungen über Methoden und methodische Verfahren in der sozialen Arbeit</li> </ul>
Zielgruppe	Straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ im Alter zwischen 14 und 21 Jahren</li> <li>▪ die vor einer Verhandlung stehen</li> </ul>
Zugang der Zielgruppe	Nach Zugangs- und Erstgesprächen mit Unterzeichnung der Kursvereinbarung
Ziel der Leistung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinsam Lebens- und Problemlage der/des Jugendlichen/Heranwachsenden individuell erfassen, reflektieren und dokumentieren</li> <li>▪ Fortlaufende Prüfung der Teilnahmevoraussetzungen (z.B. Terminverbindlichkeit, aktive Teilnahme an der Gruppenarbeit etc.)</li> <li>▪ Aufrechterhaltung bzw. Vertiefung der Beziehungsebene von Teilnehmenden und Team in Richtung Mitwirkung am Erziehungsprozess</li> <li>▪ Nachbesprechung von Situationen aus den Gruppentrainings</li> <li>▪ Entwicklung einer realistischen Zukunftsperspektive (z.B. Verbesserung der Zugangschancen auf dem Arbeitsmarkt)</li> <li>▪ Reflexion der Entwicklungsprozesse im Abschlussgespräch; bei Bedarf Ausblick auf Nachbetreuung bzw. Empfehlung einer weiteren Hilfe</li> </ul>
Leistung der Mitarbeiter/innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Absicherung der räumlichen, materiellen und personellen Bedingungen</li> <li>▪ Terminierung des weiteren Vorgehens</li> <li>▪ Fortlaufende Dokumentation</li> <li>▪ Feedback an Teilnehmenden</li> <li>▪ Rückmeldung an vermittelnde Stelle</li> <li>▪ ILB-Monitoring (nach Abschluss)</li> </ul>
Arbeitsschritte und -techniken	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zielklärung für das Gespräch</li> <li>▪ Aktualisierung der Kontaktdaten, der biografischen Daten, der familiären und schulischen/beruflichen Situation, der individuellen Problemlage etc.</li> <li>▪ Austausch über Motivation und Zusammenarbeiterfahrungen im Training</li> <li>▪ Stärkung der Bereitschaft zur Fortsetzung der Teilnahme bzw. Fortsetzung des neu entwickelten und antrainierten Verhaltens auch nach Abschluss des Trainings</li> <li>▪ Bestandsaufnahme der Ziele und Erfolge des Trainings – Selbsteinschätzung des Teilnehmenden – Feedback durch Team – bei Abschlussgespräch auch Feedback an das Team</li> <li>▪ Erarbeitung und Entwicklung situationsbedingter individueller Ziele und Schritte zur Zielerreichung</li> <li>▪ In Abschlussgesprächen Terminvereinbarung bzw. Absprache für die Gestaltung der</li> </ul>

	<p>Nachbetreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auswertung der Gespräche im Team, Einbeziehung der an der Erziehung Beteiligten, um ein einheitliches Vorgehen zu gewährleisten</li> <li>▪ Rückmeldung an zuweisende bzw. Information an zuständige Stellen</li> </ul>
Vernetzung HSI intern	HSI-Projektteam, HSI-AG Modul 4.1, HSI-Netzwerk
Vernetzung HSI extern	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittelnde bzw. zuweisende Stellen</li> <li>▪ Teilnahme an regionalen Arbeitsgemeinschaften</li> <li>▪ Trägerinitiierte Runde Tische mit Jugendgerichtshilfen, Sozialen Diensten der Justiz, Jugendrichtern/ Jugendrichterinnen, Maßnahme- und Bildungsträgern, Schulen, Polizei etc.</li> </ul>
Qualitätsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Transparente Entscheidungskriterien</li> <li>▪ Systematische Dokumentation</li> <li>▪ Fallbesprechung im Trainingsteam</li> <li>▪ Zeitnahe Rückmeldungen an zuweisende Stellen</li> <li>▪ Trägerübergreifende Kooperation bei weiterführenden Beratungs- und Unterstützungsbedarfen</li> </ul>
Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Daten der Teilnehmenden</li> <li>▪ Gesprächsprotokolle</li> <li>▪ Dokumentation der Rückmeldungen (in der Teilnehmendenakte)</li> <li>▪ Teilnehmendenlisten</li> </ul>
Qualitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Reflexion des Gesprächs im Team</li> <li>▪ HSI-AG 4.1</li> <li>▪ Mitarbeit im HSI-Koordinationsgremium</li> <li>▪ Fortbildung zu den Themen der Beratungspraxis und der Weiterentwicklung der Fachpraxis</li> <li>▪ Prozessbegleitende Konzeptfortschreibung</li> <li>▪ Fortlaufende Weiterentwicklung der Beratungsarbeit durch das Feedback der Teilnehmenden sowie von Kooperations- und HSI 4.0-Partnern</li> </ul>

## C. Nachbetreuung – Leistungsmodul: Perspektiventwicklung

Einzelleistung	Nachbetreuung
Tätigkeitsbereich	Besondere soziale Maßnahmen für Jugendliche und Erwachsene – Förderung sozialer Kompetenzen (HSI-Modul 4.1)
Voraussetzungen für die Mitarbeiter/innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dipl. Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Pädagoge und/oder vergleichbarer Abschluss</li> <li>▪ Bereitschaft und Fähigkeit, sich mit der spezifischen Lebenssituation straffällig gewordener Menschen auseinanderzusetzen</li> <li>▪ Bereitschaft und Fähigkeit, in einem multiprofessionellen Netz von Akteuren für eine erfolversprechende Straffälligenhilfe mitzuwirken</li> <li>▪ Erfahrungen in der Arbeit mit Gruppen und in der Einzelfallarbeit</li> <li>▪ Kompetenzen im Bereich Beratung, Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung, Grenzsetzung und Konfrontation</li> </ul>
Zielgruppe	Jugendliche und Heranwachsende, die das ambulante, soziale Kursangebot abgeschlossen haben und eine Nachbetreuung wünschen
Zugang der Zielgruppe	Nach Vereinbarung im Abschlussgespräch durch die / den Jugendliche(n) und Heranwachsende(n) selbst
Ziel der Leistung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Haft- bzw. Rückfallvermeidung</li> <li>▪ Legal- und Sozialbewährung</li> <li>▪ Stabilisierung erworbener Fähigkeiten und Sicherung der Nachhaltigkeit</li> <li>▪ Fortsetzung von Integrationsbemühungen der Teilnehmenden in Bildung und Arbeit (siehe Dokument: <i>Modulübergreifende Leistungsübersicht: „INTEGRATION IN (AUS-)BILDUNG, QUALIFIZIERUNG UND ARBEIT“</i>)</li> </ul>
Leistungen der Mitarbeiter/innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Individuelle Beratung und Begleitung während der Nachbetreuungszeit</li> <li>▪ Angehörigenarbeit nach Bedarf</li> </ul>
Arbeitsschritte und -techniken	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einzelgespräche und im Bedarfsfall soziale Gruppenarbeit</li> <li>▪ Fortführung des Profiling</li> <li>▪ Situationsinterventionen</li> <li>▪ Empowerment</li> </ul>
Vernetzung HSI intern	HSI-Projektteam, HSI-AG Modul 4.1, HSI-Netzwerk
Vernetzung HSI extern	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jugendamt</li> <li>▪ Agentur für Arbeit</li> <li>▪ Jobcenter oder Optionskommune</li> <li>▪ Bildungs- und Beschäftigungsträger</li> <li>▪ Jugendhilfeträger</li> <li>▪ Externe Fachdienste</li> <li>▪ Soziale Dienste der Justiz</li> <li>▪ Örtliche Wohnungswirtschaft</li> </ul>
Qualitätsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Personelle Kontinuität</li> <li>▪ Weiterentwicklung zielgruppenorientierter Angebote</li> <li>▪ Persönliche Kontaktmöglichkeit mit dem Träger</li> <li>▪ Möglichkeit von Einzelgesprächen und / oder Teilnahme am Kurs</li> </ul>
Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fortlaufende Führung der Teilnehmendenakte</li> <li>▪ Gesprächsprotokoll</li> <li>▪ Anwesenheitsnachweis</li> </ul>
Qualitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auswertung und Fallbesprechung im HSI-Projektteam</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Reflexion der eigenen Arbeit im Projektteam und der HSI 4.0-AG des Moduls 4.1</li><li>▪ Mitarbeit im HSI 4.0-Koordinationsgremium</li><li>▪ Prozessbegleitende Konzeptfortschreibung und (Selbst)Evaluation</li><li>▪ Fortbildung zu den Themen der Beratungspraxis und der Weiterentwicklung der Fachpraxis</li><li>▪ Fortlaufende Weiterentwicklung der Beratungsarbeit durch das Feedback der Teilnehmenden sowie von Kooperations- und HSI 4.0-Partnern</li></ul>
--	---

## D.1 Netzwerkarbeit – Leistungsmodul: Netzwerk

Einzelleistung	Netzwerkarbeit
Tätigkeitsbereich	Besondere soziale Maßnahmen für Jugendliche und Erwachsene – Förderung sozialer Kompetenzen (HSI-Modul 4.1)
Voraussetzungen für die Mitarbeiter/innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dipl. Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Pädagoge und/oder vergleichbarer Abschluss bzw. mehrjährige einschlägige Berufserfahrung in der Arbeit mit Straffälligen</li> <li>▪ Bereitschaft und Fähigkeit, sich mit der spezifischen Lebenssituation straffällig gewordener Menschen auseinanderzusetzen</li> <li>▪ Kommunikationsfähigkeit und sicheres öffentliches Auftreten</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eltern und Angehörige der Teilnehmenden</li> <li>▪ Betreuungs- und Familienhelfer/Beistände ...</li> <li>▪ Fachdienste der Justiz</li> <li>▪ Richter und Staatsanwälte</li> <li>▪ Polizei</li> <li>▪ Fachdienste der Jugendämter</li> <li>▪ (Aus-)Bildungseinrichtungen</li> <li>▪ Einrichtungen der Jugendhilfe</li> <li>▪ Kommune und kommuneneigene Einrichtungen sowie deren Trägerlandschaft</li> </ul>
Zugang der Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Persönlich, telefonisch, per Mail, schriftlich</li> <li>▪ Internetauftritt</li> <li>▪ Maßnahmenkatalog der Fachdienste der Jugendämter</li> <li>▪ Vermittlung durch Multiplikatoren</li> <li>▪ Öffentlichkeitsarbeit des Trägers</li> </ul>
Ziel der Leistung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Information über das Angebot</li> <li>▪ Abklärung der Rahmenbedingungen für eine Durchführung</li> <li>▪ Aufbau und Pflege einer vertrauensvollen und kooperativen Arbeitsbeziehung</li> <li>▪ Abgestimmtes Vorgehen aller Beteiligten, Koordination und Ausgestaltung der Hilfe- und Unterstützungsleistungen</li> </ul>
Leistungen der Mitarbeiter/innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kontaktaufnahme mit (potenziellem) Partner und Kontaktpflege</li> <li>▪ Information und Abstimmung zu (geplantem) Angebot</li> <li>▪ Rückmeldung nach getroffener Absprache zum Verlauf</li> <li>▪ Regelmäßige Kontakte zur weiteren Abstimmung / Anpassung</li> <li>▪ Telefonische Erreichbarkeit</li> </ul>
Arbeitsschritte und -techniken	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kontaktaufnahme mit potenziellen Netzwerkpartnern: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung der Person und des Trägers,</li> <li>• Kurzinformation zum Angebot,</li> <li>• Vereinbarung eines persönlichen Gesprächstermins, ggf. Zusendung der Leistungsbeschreibung/ Konzeption,</li> </ul> </li> <li>▪ Detailinformation zum konzipierten Angebot in einem persönlichen Gespräch</li> <li>▪ Klärung einer möglichen Zusammenarbeit und ggf. Anpassung des Angebotes, Abstimmung der Rahmenbedingungen sowie des weiteren Kontaktes</li> <li>▪ Kontinuierlicher Austausch über Hilfe- und Unterstützungsleistungen für die Teilnehmenden</li> <li>▪ Organisation und Durchführung von Runden Tischen</li> </ul>
Vernetzung HSI intern	HSI-Projektteam, HSI-AG Modul 4.1, HSI-Netzwerk
Vernetzung HSI extern	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Multiplikatoren</li> <li>▪ Teilnahme an Fachausschüssen, Arbeitskreisen und Gremien</li> </ul>

Qualitätsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verbindliche Absprachen und Angebote</li> <li>▪ Unter Einbeziehung der Netzwerkpartner regelmäßige Bedarfsüberprüfung der Maßnahmen und ggf. deren Anpassung</li> <li>▪ Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Bestimmungen</li> </ul>
Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fortlaufende Aktenführung</li> <li>▪ Protokolle</li> <li>▪ Ggf. HSI 4.0-Jahresbericht</li> </ul>
Qualitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Reflexion der eigenen Arbeit im Projektteam und der HSI 4.0-AG des Moduls 1</li> <li>▪ Mitarbeit im HSI 4.0-Koordinationsgremium</li> <li>▪ Fortbildung zu den Themen der Beratungspraxis und der Weiterentwicklung der Fachpraxis</li> <li>▪ Expertengespräche (z.B. im Rahmen von Runden Tischen, AG 78/HzE, AG Jugendarbeit etc.)</li> </ul>

## **D.2 Kooperation mit der Jugendhilfe im jugendgerichtlichen Verfahren (JGH) – Leistungsmodul: Netzwerk**

Einzelleistung		Kooperation mit der Jugendhilfe im jugendgerichtlichen Verfahren (JGH)	
Tätigkeitsbereich	Besondere soziale Maßnahmen für Jugendliche und Erwachsene – Förderung sozialer Kompetenzen (HSI-Modul 4.1)		
Voraussetzungen für die Mitarbeiter/innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dipl. Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Pädagoge und/oder vergleichbarer Abschluss bzw. mehrjährige einschlägige Berufserfahrung in der Arbeit mit Straffälligen</li> <li>▪ Bereitschaft und Fähigkeit, sich mit der spezifischen Lebenssituation straffällig gewordener Menschen auseinanderzusetzen</li> <li>▪ Kommunikationsfähigkeit und sicheres öffentliches Auftreten</li> </ul>		
Zielgruppe	Mitarbeitende der Jugendhilfe im jugendgerichtlichen Verfahren (entsprechend den konzeptionell angedachten Sozialräumen, in den jeweiligen Landkreisen)		
Zugang der Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Persönlich, telefonisch, per Mail, schriftlich</li> <li>▪ Internetauftritt</li> <li>▪ Öffentlichkeitsarbeit des Trägers</li> </ul>		
Ziel der Leistung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zeitnahen Zugang von Teilnehmenden an den Maßnahmen gewährleisten</li> <li>▪ Abgestimmtes Vorgehen bei der Organisation und Umsetzung von Hilfs- und Betreuungsangeboten für straffällig gewordene Jugendliche ermöglichen</li> <li>▪ Mit Hilfe von Erfahrungsaustausch und gemeinsamen Anregungen die Maßnahmen bedarfsorientiert konzeptionell und fachlich weiterentwickeln</li> </ul>		
Leistungen der Mitarbeiter/innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kontaktaufnahme und -pflege mit den Mitarbeitenden der Jugendhilfe im jugendgerichtlichen Verfahren</li> <li>▪ Prozessbegleitende Auswertung über die Entwicklung der Teilnehmenden mit den Mitarbeitenden der Jugendhilfe im jugendgerichtlichen Verfahren der JGH</li> <li>▪ Anfertigung teilnehmerbezogener Berichte</li> <li>▪ Führen von Anwesenheitslisten</li> <li>▪ Bedarfsorientierte gemeinsame Fallbesprechungen vorbereiten und daran mitwirken</li> <li>▪ Anregungen und Impulse aus der Einzel- und Gruppenarbeit mit den Jugendlichen zur Optimierung lokaler und regionaler sozialer Unterstützungssysteme an die Jugendhilfe kommunizieren</li> </ul>		

Arbeitsschritte und - techniken	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Organisation und Durchführung von regelmäßigen Treffen</li> <li>▪ Teaminterne Abstimmung und Vorbereitung der Treffen mit der Jugendhilfe</li> <li>▪ Bei Bedarf auch unter Einbeziehung der Teilnehmenden / des Teilnehmenden und bei Minderjährigen auch der Erziehungsberechtigten</li> <li>▪ Dokumentation der getroffenen Absprachen mit der Jugendhilfe</li> <li>▪ Nutzung der Anregungen und Hinweise aus der Kooperation mit der Jugendhilfe für die Weiterentwicklung der Konzeption</li> <li>▪ Einladung der Jugendhilfe zu besonderen Projektelementen</li> </ul>
Vernetzung HSI intern	HSI-Projektteam, HSI-AG Modul 4.1, HSI-Netzwerk
Vernetzung HSI extern	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Angebotskatalog bei den Mitarbeitenden der Sozialräume der jeweiligen Landkreise</li> <li>▪ Teilnahme an Fachausschüssen und Arbeitskreisen und Gremien</li> </ul>
Qualitätsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zeitnaher Informationsaustausch und damit kurzfristige Reaktion auf bedarfsgerechte konzeptionelle Anpassungen der Angebote</li> <li>▪ Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Bestimmungen</li> </ul>
Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Personenbezogene Prozessprotokolle</li> <li>▪ Ggf. HSI 4.0-Jahresbericht</li> </ul>
Qualitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fort- und Weiterbildung</li> <li>▪ Teamberatungen</li> <li>▪ Expertengespräche</li> <li>▪ Weiterentwicklung durch Feedback der Mitarbeitenden der Jugendhilfe im jugendgerichtlichen Verfahren</li> </ul>



## Qualitative Standards in HSI 4.0 für das HSI-Modul 4.1

Modulübergreifende Leistungsübersicht: „INTEGRATION IN (AUS-)BILDUNG, QUALIFIZIERUNG UND ARBEIT“

Stand: 20.11.2024

- I. Einleitung
- II. Leistungsübersicht Integration in (Aus-)Bildung, Qualifizierung und Arbeit
- III. Einzelleistungen

### Anlage:

Ablaufschema INTEGRATION IN (AUS-)BILDUNG, QUALIFIZIERUNG UND ARBEIT im Modul 4.1

## I. EINLEITUNG

Die arbeitsmarktorientierte Beratungs- und Vermittlungsarbeit der HSI-Netzwerkpartner zielt auf die Integration der HSI-Zielgruppen in (Aus-)Bildung, Qualifizierung und Arbeit. Hierbei gehen die HSI-Träger von folgenden Prämissen aus:

- Die Integration der Klienten (bzw. ESF-Teilnehmende) in (Aus-)Bildung, Qualifizierung und Arbeit setzt die Kooperationsbereitschaft und die aktive Mitwirkung der Klienten (bzw. ESF-Teilnehmende) voraus. HSI-Vermittlungsarbeit ist ohne Freiwilligkeit und Motivation seitens der Klienten (bzw. ESF-Teilnehmende) nicht umsetzbar.
- Es ist Teil der HSI Beratungs- und Betreuungsarbeit, im Lebenslauf verloren gegangene Motivation in Ansätzen zu erkennen und mit geeigneten Mitteln und Wegen zu reaktivieren. Dieser Prozess erfordert eine Ausrichtung an den Bedürfnissen, Wünschen und Möglichkeiten der Klienten (bzw. ESF-Teilnehmende). Der Klient / die Klientin hat damit unmittelbar Einfluss auf den Erfolg bzw. Misserfolg der HSI-Arbeit.
- Alle Klienten (bzw. ESF-Teilnehmende) werden zu Beginn der Kontaktaufnahme über die Inhalte und Ziele von HSI informiert. Klienten (bzw. ESF-Teilnehmende), die dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen, beispielsweise aus gesundheitlichen Gründen, erfahren keine weiteren arbeitsmarktorientierten HSI-Dienstleistungen.
- Die HSI-Partner nutzen alle arbeitsrechtlich zulässigen Formen der Beschäftigung, um Klienten (bzw. ESF-Teilnehmende) den Zugang in Arbeit und Beschäftigung zu ermöglichen. Eine Vermittlung in sittenwidrige und menschenunwürdige Arbeitsbedingungen wird, sofern bekannt, ausgeschlossen.
- Klienten (bzw. ESF-Teilnehmende), die Bildungs- oder Arbeitsangebote ablehnen, erfahren keine Sanktionen.
- Die Vermittlungsarbeit der HSI-Partner vollzieht sich mit fachlicher Unterstützung sowohl der originären HSI-Netzwerkpartner als auch von anderen arbeitsmarktrelevanten Akteuren.

Die beigefügte Grafik (Ablaufschema „INTEGRATION IN (AUS-)BILDUNG, QUALIFIZIERUNG UND ARBEIT im Modul 4.1“) veranschaulicht einen idealtypischen Ablauf der arbeitsmarktorientierten Beratung und Vermittlung der HSI-Netzwerkpartner. Hierbei ist zu beachten, dass die einzelnen Arbeitsschritte in den HSI-Modulen flexibel in die soziale Beratungs- und Betreuungsarbeit integriert werden und die praktische Organisation vor Ort die spezifische Projektkonzeption und den spezifischen Projektauftrag widerspiegeln:

- Der tatsächliche zeitliche und organisatorische Ablauf der arbeitsmarktorientierten Beratungs- und Vermittlungsarbeit in der prozessorientierten Arbeit mit inhaftierten Menschen (z.B. HSI-Modul 1) muss zwangsläufig ein anderer sein, als beispielsweise in der sozialen Gruppenarbeit mit haftgefährdeten Jugendlichen (HSI-Modul 4.1).
- Die Arbeit mit Klienten (bzw. ESF-Teilnehmenden) im HSI-Modul 3, die zunächst eine hohe Stundenzahl gemeinnütziger Arbeit abzuleisten haben, setzt verständlicherweise einen anderen Rahmen, als die Integration in (Aus-)Bildung und Arbeit von Klienten (bzw. ESF-Teilnehmende), die lediglich gemeinnützige Arbeit in geringem Stundenumfang abzuleisten haben.
- Je nach Komplexität der vorhandenen psychosozialen und ökonomischen Probleme und der Lebenssituation der

Klientinnen und Klienten bedarf es zunächst einer Bearbeitung dieser Probleme, bevor ein Vermittlungsprozess initiiert werden kann. Der Integrationsprozess kann als eigenständiger Prozess stattfinden, aber ebenso in einen komplexeren Beratungsprozess integriert werden.

Trotz der Unterschiede ist es gelungen, die Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten und Standards festzulegen. Die im Folgenden dargestellten Leistungen sind nachweislich integraler Bestandteil der HSI-Module 1, 3 und 4.1 und können den Gegebenheiten vor Ort und dem spezifischen Bedarf der jeweiligen Zielgruppe angepasst und entsprechend entwickelt werden.

## II. LEISTUNGSÜBERSICHT INTEGRATION IN (AUS-)BILDUNG, QUALIFIZIERUNG UND ARBEIT

Die Darstellung der ausschließlich modulspezifischen Leistungen „Soziales Eingliederungsmanagement und Nachsorge“ erfolgt im beigefügten Dokument (Modulspezifische Leistungsübersicht: „Soziales Eingliederungsmanagement und Nachsorge“).

Leistungsmodul	Einzelleistungen
1. Arbeitsmarkt - Coaching	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arbeitsmarktbezogene Beratungsgespräche</li> <li>▪ Handlungsplan</li> <li>▪ Unterstützung der Bewerbungsbemühungen</li> </ul>
2. Vermittlungsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Integrationsrecherche</li> <li>▪ Akquise auf dem ersten Arbeitsmarkt</li> <li>▪ Kooperation mit externen Fachdiensten</li> <li>▪ Matching</li> <li>▪ Nachbetreuung</li> </ul>

### III. EINZELLEISTUNGEN

#### 1.1 Arbeitsmarktbezogene Beratungsgespräche – Leistungsmodul: Arbeitsmarkt - Coaching

Einzelleistung	Arbeitsmarktbezogene Beratungsgespräche
Tätigkeitsbereich	Integration in (Aus-)Bildung, Qualifizierung und Arbeit – HSI-Partner der Module 1,3 und 4.1
Voraussetzungen für die Mitarbeiter / innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bereitschaft und Fähigkeit, sich mit der spezifischen Lebenssituation straffällig gewordener Menschen auseinanderzusetzen</li> <li>▪ Beratungskompetenz</li> <li>▪ Sehr gute Kenntnisse über Hilfsangebote in der Region</li> <li>▪ Bereitschaft und Fähigkeit, in einem multiprofessionellen Netz von Akteuren für eine erfolgversprechende Straffälligenhilfe mitzuwirken</li> <li>▪ Vermittlungskompetenz:               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gesprächs- und Verhandlungsführung</li> <li>○ Kenntnisse über den Bildungs- und Arbeitsmarkt sowie über gesetzliche Bestimmungen, Instrumente der aktiven Arbeitsmarktförderung, aktuelle Trends auf dem Bewerbungsmarkt</li> </ul> </li> </ul>
Zielgruppe	Arbeitssuchende straffällig gewordene Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene, <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ vor, während und nach der Haft<sup>1</sup></li> <li>▪ vor der Verhandlung</li> </ul>
Zugang der Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Soziales Eingliederungsmanagement in der JVA und Nachsorge nach Entlassung</li> <li>▪ „Arbeit statt Strafe“ Projekte</li> <li>▪ Soziale Gruppenarbeit</li> <li>▪ Soziale Dienste der Justiz</li> <li>▪ Jugendamt</li> <li>▪ Organe der Rechtspflege</li> <li>▪ Selbstmelder*innen</li> </ul>
Ziel der Leistung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Integration in (Aus-)Bildung, Qualifizierungsmaßnahmen und/oder in den Arbeitsmarkt</li> <li>▪ Herstellen der Vermittelbarkeit der Klienten</li> <li>▪ Abbau von Vermittlungshemmnissen der Klienten</li> </ul>
Leistung der Mitarbeiter / innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einzelgespräche führen</li> <li>▪ Profiling</li> <li>▪ Festlegen einer Integrationsstrategie</li> </ul>
Arbeitsschritte und -techniken	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beratungsgespräche führen: Herstellen einer Gesprächs- und Arbeitsatmosphäre, Erwartungshaltung des Klienten klären, Mitwirkungsbereitschaft reflektieren, Möglichkeiten der Vorgehensweise erläutern, Ziele absprechen, Vorgehensweise und Arbeitsteilung festlegen, Folgetermine planen, im Vermittlungsprozess auftretende Probleme besprechen, Bekräftigen von angemessenen Verhaltensweisen, Hinterfragen von unangemessenen Verhaltensweisen, Alternativen abstimmen</li> <li>▪ Beratung zu Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten, Instrumente der Arbeitsmarktförderung: Über Angebote und Möglichkeiten informieren, Wünsche und Bedürfnisse des Klienten gemeinsam reflektieren, mit Widerständen, Ausflüchten u.ä. konfrontieren, Anzeichen von Frustration und Rückzug thematisieren, verbale und nonverbale Ermutigung, sich im Gespräch zu öffnen</li> <li>▪ Profiling               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erhebung der individuellen und beruflichen Fähigkeiten und Kompetenzen: Schul- und Berufsbildung, Arbeitserfahrungen, besondere Kenntnisse, Alter, Gesundheitszustand, familiäre Situation, Mobilität, berufliche Flexibilität, Hilfebedarf, Freizeitaktivitäten, Vermittlungshemmnisse ebenso wie individuelle Ressourcen und Stärken herausarbeiten</li> </ul> </li> </ul>

<sup>1</sup> Einschließlich Ersatzfreiheitsstrafe

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Instrumente<sup>2</sup>: Einschätzungen Dritter (z. B. Arbeitszeugnisse, Integrationsfachkraft des Jobcenters, Berichte von anderen Stellen, mit denen kooperiert wird), Selbsteinschätzung des Klienten, Einschätzungen des HSI-Mitarbeitenden, Gespräche mit Angehörigen</li> <li>▪ Nachbereiten der Gespräche: Beratungsinhalte und Wahrnehmungen des HSI-Mitarbeitenden dokumentieren, ggf. ergänzende Informationen einholen</li> </ul>
Vernetzung HSI intern	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ HSI-Projektteam, HSI-Partner</li> </ul>
Vernetzung HSI extern	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Agentur für Arbeit, Arbeitsgemeinschaften, Optionskommunen, Bildungs- und Beschäftigungsträger, Zeitarbeitsunternehmen, regionale Wirtschaftsbetriebe</li> </ul>
Qualitätsmerkmal	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Personelle Kontinuität während des Beratungs- und Vermittlungsprozesses</li> <li>▪ Zeitliche und räumliche gute Erreichbarkeit während des Beratungsangebotes</li> <li>▪ Verbindlichkeit in den Absprachen</li> <li>▪ Ziel- und ressourcenorientierte Gesprächsführung</li> <li>▪ Ganzheitlicher Arbeitsansatz</li> <li>▪ Fortlaufende Überprüfung der vereinbarten Arbeitsschritte gemeinsam mit dem Klienten</li> </ul>
Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Führen der Klientenakte: Dokumentation des Beratungsverlaufs, Festhalten von Vereinbarungen und Ergebnissen</li> <li>▪ Profilingbogen</li> <li>▪ Jahresbericht</li> </ul>
Qualitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Reflexion der eigenen Arbeit im Projektteam und in den HSI-Arbeitsgruppen</li> <li>▪ Kontinuierliche Information über Entwicklungen im Bereich Bildung, Beschäftigung und Arbeit</li> <li>▪ Teilnahme an HSI internen Weiterbildungen</li> </ul>

## 1.2 Handlungsplan – Leistungsmodul: Arbeitsmarkt - Coaching

Einzelleistung	Handlungsplan
Tätigkeitsbereich	Integration in (Aus-)Bildung, Qualifizierung und Arbeit - HSI-Partner der Module 1,3 und 4.1
Voraussetzungen für die Mitarbeiter / innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bereitschaft und Fähigkeit, sich mit der spezifischen Lebenssituation straffällig gewordener Menschen auseinanderzusetzen</li> <li>▪ Beratungskompetenz</li> <li>▪ Sehr gute Kenntnisse über Hilfsangebote in der Region</li> <li>▪ Bereitschaft und Fähigkeit, in einem multiprofessionellen Netz von Akteuren für eine erfolversprechende Straffälligenhilfe mitzuwirken</li> <li>▪ Vermittlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gesprächs- und Verhandlungsführung</li> <li>○ Kenntnisse über den Bildungs- und Arbeitsmarkt sowie über gesetzliche Bestimmungen, Instrumente der aktiven Arbeitsmarktförderung, aktuelle Trends auf dem Bewerbungsmarkt</li> </ul> </li> </ul>
Zielgruppe	<p>Arbeitssuchende straffällig gewordene Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ vor, während und nach der Haft<sup>3</sup></li> <li>▪ vor der Verhandlung</li> </ul>
Zugang der Zielgruppe	Über die arbeitsmarktbezogenen Beratungsgespräche sowie über die soziale Gruppenarbeit
Ziel der Leistung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinsam mit dem Klienten die (zukünftigen) Maßnahmen und Handlungsschritte planen, die notwendig sind, um die Integration in (Aus-)Bildung, Qualifizierung und Arbeit zu</li> </ul>

<sup>2</sup> Die angewandten Instrumente sind abhängig von der Person und der Situation des Klienten und können daher individuell in der Zusammensetzung variieren.

<sup>3</sup> Einschließlich Ersatzfreiheitsstrafe

	<ul style="list-style-type: none"> <li>realisieren</li> <li>▪ Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit</li> <li>▪ Vermeidung (erneuter) Straffälligkeit / Haftvermeidung</li> </ul>
Leistung der Mitarbeiter / innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beratungsgespräch führen</li> <li>▪ Realistische Zielplanung gemeinsam mit dem Klienten</li> <li>▪ Strukturierung der anstehenden Maßnahmen und Handlungsschritte</li> <li>▪ Klient*in darin unterstützen, (verborgene) Stärken sichtbar zu machen (Empowerment)</li> </ul>
Arbeitsschritte und -techniken	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zielplanung gemeinsam mit dem Klienten: Leitfrage, was soll wie bis wann erreicht werden</li> <li>▪ Von den festgelegten Zielen gemeinsam mit Klienten ableiten, welche Maßnahmen und Handlungsschritte notwendig sind, um die Ziele zu erreichen: sammeln, was getan werden muss, Handlungsschritte strukturieren, Prioritäten und Reihenfolge festlegen, Teilschritte erarbeiten, ggf. weitere Informationen einholen, Reflexion bereits in Anspruch genommener Hilfen</li> <li>▪ Festlegen, wer macht was, wann und wie</li> <li>▪ Im Gespräch Reflexion unterstützen: ob die Planungen realistisch und zielorientiert sind, welche Ressourcen der Klient einbringt bzw. aktivieren kann (eigene und / oder externe), mögliche Konsequenzen für den Klienten und sein Umfeld</li> <li>▪ Controlling vereinbaren: welche Rückmeldungen erfolgen wann, wie</li> </ul>
Vernetzung HSI intern	HSI-Projektteam, HSI-Partner
Vernetzung HSI extern	Agentur für Arbeit, Arbeitsgemeinschaften, Optionskommunen, Bildungs- und Beschäftigungsträger, externe Fachdienste, Betriebe, Zeitarbeitsunternehmen, Fachdienste der Justiz
Qualitätsmerkmal	Einbezug des Feedbacks des Klienten in die Maßnahmen und Handlungsschritte
Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klientenakte: Dokumentation des Beratungsverlaufs, Festhalten von Vereinbarungen und Ergebnissen</li> <li>▪ HSI-Statistik</li> <li>▪ HSI-Jahresbericht</li> </ul>
Qualitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Reflexion der eigenen Arbeit im Projektteam und in den HSI-Arbeitsgruppen</li> <li>▪ Das Projektteam informiert sich regelmäßig über andere Hilfsangebote in der Region sowie problemspezifisch über überregionale Angebote</li> </ul>

### 1.3 Unterstützung der Bewerbungsbemühungen – Leistungsmodul: Arbeitsmarkt - Coaching

Einzeelleistung		Unterstützung der Bewerbungsbemühungen	
Tätigkeitsbereich	Integration in (Aus-)Bildung, Qualifizierung und Arbeit - HSI-Partner der Module 1,3 und 4.1		
Voraussetzungen für die Mitarbeiter / innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bereitschaft und Fähigkeit, sich mit der spezifischen Lebenssituation straffällig gewordener Menschen auseinanderzusetzen</li> <li>▪ Beratungskompetenz</li> <li>▪ Sehr gute Kenntnisse über Hilfsangebote in der Region</li> <li>▪ Bereitschaft und Fähigkeit, in einem multiprofessionellen Netz von Akteuren für eine erfolgversprechende Straffälligenhilfe mitzuwirken</li> <li>▪ Vermittlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Gesprächs- und Verhandlungsführung</li> <li>◦ Kenntnisse über den Bildungs- und Arbeitsmarkt sowie über gesetzliche Bestimmungen, Instrumente der aktiven Arbeitsmarktförderung, aktuelle Trends auf dem Bewerbungsmarkt</li> </ul> </li> </ul>		

Zielgruppe	<p>Arbeitsuchende, straffällig gewordene Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ vor, während und nach der Haft<sup>4</sup></li> <li>▪ vor der Verhandlung</li> </ul>
Zugang der Zielgruppe	Über die arbeitsmarktbezogenen Beratungsgespräche sowie über die soziale Gruppenarbeit
Ziel der Leistung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Integration in (Aus-)Bildung, Qualifizierungsmaßnahmen und/oder in den Arbeitsmarkt</li> <li>▪ Herstellen der Vermittelbarkeit des Klienten</li> <li>▪ Verbesserung der Selbstvermarktungsstrategien</li> </ul>
Leistung der Mitarbeiter / innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hilfestellung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen leisten</li> <li>▪ Vorstellungsgespräche vorbereiten</li> <li>▪ Wege und Möglichkeiten der Arbeitsplatzsuche aufzeigen</li> <li>▪ Selbstmanagementkompetenzen des Klienten / der Klientin fördern</li> </ul>
Arbeitsschritte und -techniken	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bisherige Bewerbungsbemühungen des Klienten gemeinsam reflektieren: was hat er/sie bisher ausprobiert; was hat gut funktioniert, was weniger</li> <li>▪ Möglichkeiten und Wege eigener Suchstrategien aufzeigen: unterschiedliche Quellen von Stellenanzeigen, Umgang mit den Vermittlern / Vermittlerinnen bei der Agentur für Arbeit, den Arbeitsgemeinschaften bzw. den Optionskommunen, Recherche in Online-Stellenbörsen, Initiativbewerbung, Aktivieren des persönlichen Netzwerkes des Klienten, Zeitarbeit, Bedeutung von ehrenamtlicher Arbeit, Praktika etc.,</li> <li>▪ Handlungsschritte des Klienten erörtern, planen und im Prozess der Durchführung gemeinsam auswerten</li> <li>▪ Hilfestellung bei der Formulierung und Gestaltung von Bewerbungsunterlagen leisten: Materialien zur Verfügung stellen und gemeinsam durcharbeiten, Unterlagen des Klienten / der Klientin sichten und gemeinsam optimieren, Reihenfolge der Anlagen besprechen, ggf. Hinweise für die Vervollständigung der Unterlagen geben,</li> <li>▪ Vorstellungsgespräche vorbereiten: Möglichen Ablauf besprechen, Klient auf schwierige Fragen vorbereiten, ggf. Rollenspiel durchführen, Tipps zum Auftreten und Verhalten geben</li> <li>▪ Vorstellungsgespräch nachbereiten: Erfahrungen reflektieren, was lief gut, was war schwierig, Veränderungen für folgende Gespräche erarbeiten,</li> <li>▪ Klient/in ggf. zur Teilnahme an einem Bewerbungstraining motivieren: informieren über Angebote z.B. bei regionalen Bildungsträgern, Bereitschaft zur Teilnahme reflektieren, Widerstände thematisieren, ggf. Kostenübernahme durch Dritte klären</li> </ul>
Vernetzung HSI intern	HSI-Projektteam, HSI-Partner, HSI-Koordinationsgremium
Vernetzung HSI extern	Agentur für Arbeit, Arbeitsgemeinschaften, Optionskommunen, Bildungs- und Beschäftigungsträger, Zeitarbeitsunternehmen, regionale Wirtschaftsbetriebe
Qualitätsmerkmal	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aktuelles Bewerbungs-Know-how des Beraters / der Beraterin</li> <li>▪ Unterstützung des Klienten am individuellen Bedarf ausrichten</li> <li>▪ Personelle Kontinuität während des Vermittlungsprozesses</li> <li>▪ Ziel- und ressourcenorientierte Gesprächsführung</li> <li>▪ Überprüfen der vereinbarten Arbeitsschritte gemeinsam mit dem Klienten</li> </ul>
Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Führen der Klientenakte: Dokumentation des Beratungsverlaufs, Festhalten von Vereinbarungen und Ergebnissen</li> <li>▪ Profilingbogen</li> <li>▪ Jahresbericht</li> </ul>
Qualitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Reflexion der eigenen Arbeit im Projektteam</li> <li>▪ Kontinuierliche Information über Entwicklungen im Bereich Bildung, Beschäftigung und Arbeit</li> </ul>

<sup>4</sup> Einschließlich Ersatzfreiheitsstrafe

## 2.1 Integrationsrecherche – Leistungsmodul: Vermittlungsarbeit

Einzelleistung	Integrationsrecherche
Tätigkeitsbereich	Integration in (Aus-)Bildung, Qualifizierung und Arbeit - HSI-Partner der Module 1,3 und 4.1
Voraussetzungen für die Mitarbeiter / innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bereitschaft und Fähigkeit, sich mit der spezifischen Lebenssituation straffällig gewordener Menschen auseinanderzusetzen</li> <li>▪ Beratungskompetenz</li> <li>▪ Sehr gute Kenntnisse über Hilfsangebote in der Region</li> <li>▪ Bereitschaft und Fähigkeit, in einem multiprofessionellen Netz von Akteuren für eine erfolgversprechende Straffälligenhilfe mitzuwirken</li> <li>▪ Vermittlungskompetenz:               <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Gesprächs- und Verhandlungsführung</li> <li>◦ Kenntnisse über den Bildungs- und Arbeitsmarkt sowie über gesetzliche Bestimmungen, Instrumente der aktiven Arbeitsmarktförderung, aktuelle Trends auf dem Bewerbungsmarkt</li> </ul> </li> </ul>
Zielgruppe	Bildungs- und Beschäftigungsträger, Kammern, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Optionskommunen, Fachdienste für Bildungsberatung und berufliche Orientierung
Zugang der Zielgruppe	Telefonisch, Persönlich, E-Mail, Runde Tische
Ziel der Leistung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Transparenz über vorhandene Integrationsangebote auf dem (Aus-)Bildungs- und Beschäftigungsmarkt für Akteure der Straffälligen herstellen</li> <li>▪ Information und Beratung der HSI-Zielgruppen bei der Integration in (Aus-)Bildung, Qualifizierung und/oder in den Beschäftigungsmarkt</li> </ul>
Leistung der Mitarbeiter / innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Recherche von (Aus-)Bildungs- bzw. Beschäftigungsangeboten</li> <li>▪ Inanspruchnahme der Serviceleistung der HSI-Netzwerkkoordination: Abrufen von Integrationsangeboten im Intranet des HSI-Netzwerks</li> </ul>
Arbeitsschritte und -techniken	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Internet- und Intranet-Recherche: Recherche von Integrationsangeboten auf den Websites von Bildungs- und Beschäftigungsanbietern, Recherche von Integrationsangeboten im HSI-Intranet, ggf. Abklären von Details und Nachfragen persönlich / telefonisch; gezielte Suche in Weiterbildungsdatenbanken für Klienten im Rahmen der Beratungs- und Vermittlungsarbeit</li> <li>▪ Nachfrage bei der regionalen Agentur für Arbeit, den Jobcentern oder den zuständigen Optionskommunen nach freien Beschäftigungsstellen; ggf. Abklären von Details und Nachfragen</li> <li>▪ Träger von Integrationsangeboten zu Runden Tischen und HSI-Veranstaltungen einladen: Vertretern der Träger von Integrationsangeboten Möglichkeit anbieten, Angebote vorzustellen, Weiterentwicklung der Angebote gemeinsam reflektieren</li> <li>▪ Zeitungsrecherche: Durchsicht von Angeboten, ggf. Abklären von Details und Nachfragen</li> </ul>
Vernetzung HSI intern	HSI-Projektteam, HSI-Partner
Vernetzung HSI extern	Bildungs- und Beschäftigungsträger, Kammern, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Optionskommunen, Fachdienste für Bildungsberatung und berufliche Orientierung; Soziale Dienste der Justiz, Sozialdienst der JVAen
Qualitätsmerkmal	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kontinuierliche Recherche</li> <li>▪ Datenpflege</li> </ul>
Dokumentation	HSI-Jahresbericht
Qualitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kontaktpflege zu den Anbietern von Integrationsangeboten</li> <li>▪ Kontinuierliche Information über Entwicklungen im Bereich (Aus-)Bildung, Qualifizierung und Arbeit</li> </ul>

## 2.2 Akquise auf dem ersten Arbeitsmarkt – Leistungsmodul: Vermittlungsarbeit

Einzelleistung		Akquise auf dem ersten Arbeitsmarkt	
Tätigkeitsbereich	Integration in (Aus-)Bildung, Qualifizierung und Arbeit - HSI-Partner der Module 1,3 und 4.1		
Voraussetzungen für die Mitarbeiter / innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bereitschaft und Fähigkeit, sich mit der spezifischen Lebenssituation straffällig gewordener Menschen auseinanderzusetzen</li> <li>▪ Beratungskompetenz</li> <li>▪ Sehr gute Kenntnisse über Hilfsangebote in der Region</li> <li>▪ Bereitschaft und Fähigkeit, in einem multiprofessionellen Netz von Akteuren für eine erfolgversprechende Straffälligenhilfe mitzuwirken</li> <li>▪ Vermittlungskompetenz:               <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Gesprächs- und Verhandlungsführung</li> <li>◦ Kenntnisse über den Bildungs- und Arbeitsmarkt sowie über gesetzliche Bestimmungen, Instrumente der aktiven Arbeitsmarktförderung, aktuelle Trends auf dem Bewerbungsmarkt</li> </ul> </li> </ul>		
Zielgruppe	Regionale und überregionale Betriebe		
Zugang der Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kontaktaufnahme des HSI-Mitarbeitenden</li> <li>▪ Multiplikatoren</li> <li>▪ langfristige Klientenbindung</li> </ul>		
Ziel der Leistung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittlung arbeitsuchender Klienten in Ausbildung oder auf den ersten Arbeitsmarkt</li> </ul>		
Leistung der Mitarbeiter / innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kontaktaufnahmen zu potenziellen Arbeitgebern</li> <li>▪ Aufdecken von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen auf dem ersten Arbeitsmarkt</li> </ul>		
Arbeitsschritte und -techniken	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Akquise:               <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Telefonische Kontaktaufnahme zu regionalen / überregionalen Betrieben: Vorstellung Person, Träger, Projekt mit dem Ziel, einen persönlichen Termin zu vereinbaren</li> <li>◦ Persönliche Kontaktaufnahme in Gewerbegebieten, auf Messen und Veranstaltungen zu regionalen Betrieben: Vorstellen Person, Träger, Projekt, Übergabe von Infomaterial, Visitenkarte, Vorstellen der besonderen Vermittlungsleistung, Absprache über mögliches weiteres Vorgehen, ggf. Folgetermin vereinbaren</li> </ul> </li> <li>▪ Bei Interesse des Betriebes an der Vermittlungsleistung Ermitteln eines Anforderungsprofils, ggf. Fördermittelberatung und Unterstützung bei der Beantragung</li> <li>▪ Kontaktaufnahme zu einem regionalen Betrieb aufgrund von Empfehlungen, konkreten Hinweisen. Vorab Information durch Dritte: Vorstellung, Person, Träger, Projekt. Bei Interesse des Betriebes an der Vermittlungsleistung, Ermitteln eines Anforderungsprofils, ggf. Fördermittelberatung und Unterstützung bei der Beantragung</li> <li>▪ Kontaktaufnahme zu Betrieben aufgrund von öffentlichen Stellenausschreibungen: Nachfragen zum Stellenprofil, Details klären, ggf. Klient*in als Bewerber*in ankündigen</li> <li>▪ Kooperation mit Zeitarbeitsunternehmen: Kontaktaufnahme und -pflege; (Vor-)Auswahl geeigneter Klienten, Vorbereitung der Klienten auf das Bewerbungs- und Auswahlverfahren, ggf. Begleitung zu persönlichen Gesprächen</li> </ul>		
Vernetzung HSI intern	HSI-Projektteam, HSI-Partner		
Vernetzung HSI extern	Bildungs- und Beschäftigungsträger, Kammern, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Optionskommunen, Fachdienste für Bildungsberatung und berufliche Orientierung; Soziale Dienste der Justiz, Sozialdienst der JVAen		
Qualitätsmerkmal	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kontinuierliche Recherche</li> <li>▪ Datenpflege</li> <li>▪ Aktualität der Integrationsangebote</li> <li>▪ Einbezug des Feedbacks kooperierender Unternehmen und Betriebe im Hinblick auf weitere Akquisetätigkeiten</li> </ul>		
Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ HSI-Jahresbericht</li> </ul>		
Qualitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kontaktpflege zu den Anbietern von Integrationsangeboten</li> </ul>		



	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kontinuierliche Information über Entwicklungen im Bereich Bildung, Beschäftigung und Arbeit</li> </ul>
--	---

### 2.3 Kooperation mit externen Fachdiensten – Leistungsmodul: Vermittlungsarbeit

Einzeelleistung		Kooperation mit externen Fachdiensten	
Tätigkeitsbereich	Integration in (Aus-)Bildung, Qualifizierung und Arbeit - HSI-Partner der Module 1,3 und 4.1		
Voraussetzungen für die Mitarbeiter / innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bereitschaft und Fähigkeit, sich mit der spezifischen Lebenssituation straffällig gewordener Menschen auseinanderzusetzen</li> <li>▪ Beratungskompetenz</li> <li>▪ Sehr gute Kenntnisse über Hilfsangebote in der Region</li> <li>▪ Bereitschaft und Fähigkeit, in einem multiprofessionellen Netz von Akteuren für eine erfolgversprechende Straffälligenhilfe mitzuwirken</li> <li>▪ Vermittlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Gesprächs- und Verhandlungsführung</li> <li>◦ Kenntnisse über den Bildungs- und Arbeitsmarkt sowie über gesetzliche Bestimmungen, Instrumente der aktiven Arbeitsmarktförderung, aktuelle Trends auf dem Bewerbungsmarkt</li> </ul> </li> </ul>		
Zielgruppe	Externe Fachdienste <sup>5</sup>		
Zugang der Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Telefonische und / oder persönliche Kontaktaufnahme</li> <li>▪ Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>▪ Multiplikatoren</li> </ul>		
Ziel der Leistung	Koordination und Abstimmung der Beratungs- und Betreuungsleistungen für HSI-Klienten		
Leistung der Mitarbeiter / innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kontaktaufnahme mit dem Fachdienst</li> <li>▪ Weiterleitung des Klienten an den Fachdienst</li> <li>▪ Fallbesprechung mit dem Fachdienst</li> <li>▪ Klären finanzieller Hilfen</li> </ul>		
Arbeitsschritte und -techniken	<p>Art und Umfang der Kooperation ist abhängig vom individuellen Hilfebedarf und der Zustimmung des Klienten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kontaktaufnahme: Telefonische Koordination und Abstimmung bezüglich der Möglichkeiten des Klienten, das Hilfsangebot des angesprochenen Fachdienstes zu nutzen (Terminabstimmung, Ankündigung des Klienten, Klären von Detailfragen)</li> <li>▪ Weiterleitung des Klienten: <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Klient erhält alle notwendigen Informationen und sucht den Fachdienst eigenständig auf; Absprache mit dem Klienten über Rückmeldungen an HSI-Mitarbeiter*in bezüglich des Verlaufs der externen Beratung und/oder Behandlung</li> <li>b) Begleitung des Klienten zum jeweiligen Fachdienst und Unterstützung der Kontaktaufnahme</li> <li>c) Unterstützung des Klienten bei der Abklärung von ggf. notwendiger Kostenübernahme durch Dritte: Kosten klären, Recherche - wer ggf. Kosten übernimmt, Klient*in bei der Antragstellung unterstützen</li> </ol> </li> <li>▪ Gemeinsame Fallbesprechung mit dem externen Fachdienst: Auswertung der Problemlage des Klienten, Abstimmung der Vorgehensweise bzw. Maßnahmen der beteiligten Akteure aufeinander (wer macht wann, was, wie), Absprachen über wechselseitige Information bezüglich des Beratungs- und/oder Behandlungsverlaufs, ggf. in Abstimmung / Koordination weiterer Hilfsleistungen und Ausweitung der Fallbesprechung zu einer Fallkonferenz</li> </ul>		
Vernetzung HSI intern	HSI-Projektteam, HSI-Partner		
Vernetzung HSI extern			
Qualitätsmerkmal	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zustimmung des Klienten liegt schriftlich vor</li> </ul>		

<sup>5</sup> Einschließlich der Fachdienste beteiligter HSI-Partner

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Trägerübergreifende Einbeziehung von Fachdiensten</li> <li>▪ Problemadäquate Einbeziehung von Fachdiensten</li> <li>▪ Guter Kenntnisstand über die Arbeit der Fachdienste ermöglicht optimale Abstimmung und Planung der Beratungsarbeit mit dem Klienten</li> </ul>
Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gesprächsnotizen über <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Kontakt mit dem Fachdienst</li> <li>◦ Klärung der Kostenübernahme</li> </ul> </li> <li>▪ Klientenakte: Festhalten, welcher Fachdienst einbezogen wird und Absprachen mit dem Klienten</li> <li>▪ Protokoll der Fallbesprechung</li> <li>▪ HSI-Jahresbericht</li> </ul>
Qualitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abstimmung der gemeinsamen Arbeit in Kooperationsgesprächen und im Rahmen der Runden Tische</li> <li>▪ Reflexion der eigenen Arbeit im Projektteam und in den HSI-Arbeitsgruppen</li> <li>▪ Das Projektteam informiert sich regelmäßig über andere Hilfsangebote in der Region sowie problemspezifisch über überregionale Angebote</li> </ul>

## 2.4 Matching – Leistungsmodul: Vermittlungsarbeit

Einzelleistung	Matching
Tätigkeitsbereich	Integration in (Aus-)Bildung, Qualifizierung und Arbeit - HSI-Partner der Module 1,3 und 4.1
Voraussetzungen für die Mitarbeiter / innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bereitschaft und Fähigkeit, sich mit der spezifischen Lebenssituation straffällig gewordener Menschen auseinanderzusetzen</li> <li>▪ Beratungskompetenz</li> <li>▪ Sehr gute Kenntnisse über Hilfsangebote in der Region</li> <li>▪ Bereitschaft und Fähigkeit, in einem multiprofessionellen Netz von Akteuren für eine erfolgversprechende Straffälligenhilfe mitzuwirken</li> <li>▪ Vermittlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Gesprächs- und Verhandlungsführung</li> <li>◦ Kenntnisse über den Bildungs- und Arbeitsmarkt sowie über gesetzliche Bestimmungen, Instrumente der aktiven Arbeitsmarktförderung, aktuelle Trends auf dem Bewerbungsmarkt</li> </ul> </li> </ul>
Zielgruppe	<p>Arbeitsuchende, straffällig gewordene Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ vor, während und nach der Haft<sup>6</sup></li> <li>▪ vor der Verhandlung</li> </ul>
Zugang der Zielgruppe	Über die arbeitsmarktbezogenen Beratungsgespräche der HSI Beratungs- und Vermittlungsarbeit
Ziel der Leistung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Differenz bzw. Übereinstimmung zwischen dem Bewerberprofil des Klienten und dem Stellenprofil ermitteln</li> <li>▪ Möglichst passgenaue Vermittlungsverfahren realisieren</li> </ul>
Leistung der Mitarbeiter / innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bewerber- und Stellenprofil abgleichen</li> <li>▪ Gespräche mit potenziellen Arbeitgebern und Klienten führen</li> </ul>
Arbeitsschritte und -techniken	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bewerberprofil und Stellenprofil auf Übereinstimmung bzw. Differenzen zwischen den Anforderungen, Eigenschaften und vermittlungsrelevanten Merkmalen prüfen</li> <li>▪ Vor dem Hintergrund der Gemeinsamkeiten bzw. Differenzen abwägen, ob der Klient auf den akquirierten Arbeitsplatz vorgeschlagen werden, bzw. dem Klienten das Stellenprofil zur Bewerbung übermittelt werden kann.</li> <li>▪ Im Kontakt mit dem potenziellen Arbeitgeber ggf. Nachfragen klären</li> <li>▪ Im Kontakt mit dem Klienten (Kontrollgespräch) ggf. spezifische Anforderungen und</li> </ul>

<sup>6</sup> Einschließlich Ersatzfreiheitsstrafe

	<p>Rahmenbedingungen besprechen und Bedeutung für das Bewerbungsverfahren reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weitere Vorgehensweise planen: Bei Passung zwischen Bewerber- und Stellenprofil Vorstellungsverfahren einleiten; bei Nicht-Passung Matching mit anderen Bewerberprofilen bzw. umgekehrt mit anderen Stellenprofilen abgleichen</li> </ul>
Vernetzung HSI intern	HSI-Projektteam, HSI-Partner
Vernetzung HSI extern	Bildungs- und Beschäftigungsträger, Kammern, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Optionskommunen, Fachdienste für Bildungsberatung und berufliche Orientierung; Soziale Dienste der Justiz, Sozialdienst der JVAen, externe Fachdienste
Qualitätsmerkmal	Wünsche und Bedürfnisse des Klienten werden berücksichtigt
Dokumentation	Klientenakte, HSI-Jahresbericht
Qualitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Reflexion der eigenen Arbeit im Projektteam</li> <li>▪ Kontinuierliche Information über Entwicklungen im Bereich (Aus-)Bildung, Qualifizierung und Arbeit</li> </ul>

## 2.5 Nachbetreuung – Leistungsmodul: Vermittlungsarbeit

<b>Einzelleistung</b>	<b>Nachbetreuung</b>
Tätigkeitsbereich	Integration in (Aus-)Bildung, Beschäftigung und Arbeit - HSI-Partner der Module 1,3 und 4.1
Voraussetzungen für die Mitarbeiter / innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bereitschaft und Fähigkeit, sich mit der spezifischen Lebenssituation straffällig gewordener Menschen auseinanderzusetzen</li> <li>▪ Beratungskompetenz</li> <li>▪ Sehr gute Kenntnisse über Hilfsangebote in der Region</li> <li>▪ Bereitschaft und Fähigkeit, in einem multiprofessionellen Netz von Akteuren für eine erfolgversprechende Straffälligenhilfe mitzuwirken</li> <li>▪ Vermittlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Gesprächs- und Verhandlungsführung</li> <li>◦ Kenntnisse über den Bildungs- und Arbeitsmarkt sowie über gesetzliche Bestimmungen, Instrumente der aktiven Arbeitsmarktförderung, aktuelle Trends auf dem Bewerbungsmarkt</li> </ul> </li> </ul>
Zielgruppe	Vermittelte Klienten der HSI-Partner in den (Aus-)Bildungs-, Qualifizierungs- und Arbeitsmarkt
Zugang der Zielgruppe	Erfolgreiche Vermittlung
Ziel der Leistung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sicherung des Vermittlungserfolgs</li> <li>▪ Weitervermittlung im Anschluss von befristeten Beschäftigungsstellen im Rahmen der Arbeitsmarktförderung</li> <li>▪ Haft- bzw. Rückfallvermeidung</li> </ul>
Leistung der Mitarbeiter / innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klientenzentrierte Gespräche führen</li> <li>▪ Kontakt zum Klienten aufrecht halten</li> <li>▪ Fortführung der Begleitung des Klienten bei der Umsetzung von noch nicht abgeleiteten Handlungsschritten aus dem Handlungsplan</li> <li>▪ Einstiegscoaching: Begleitung in der Anfangsphase der Beschäftigung</li> <li>▪ Mediation</li> </ul>
Arbeitsschritte und -techniken	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rückmeldungen über den Integrationserfolg beim Klienten einholen: telefonisch, persönlich am Arbeitsplatz und / oder nach Vereinbarung in den Beratungsräumlichkeiten des Trägers</li> <li>▪ Mit dem Klienten die Einarbeitungserfahrungen reflektieren, für Schwierigkeiten mögliche Lösungswege bzw. Handlungsalternativen erarbeiten, bei gravierenden Schwierigkeiten Mediation von Klienten und Arbeitgeber/Beschäftigungsträger anbieten, über flankierende Hilfsangebote informieren</li> <li>▪ Bei akuten Krisen: auch kurzfristige Beratungskontakte möglich, in begründeten Fällen auch</li> </ul>

	<p>Hausbesuche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Umsetzung noch nicht erledigter Handlungsschritte aus dem Handlungsplan verfolgen: Vereinbarungen überprüfen, Fortschritte und Erfolge wertschätzen, Rückschläge u.Ä. reflektieren und ermutigen, ggf. Handlungsschritte korrigieren</li> <li>▪ Für zeitlich befristet integrierte Klienten (in Maßnahmen der Arbeitsmarktförderung) Vermittlungsrecherche weiterverfolgen, Klienten Vorschläge unterbreiten und im Bewerbungsprozess unterstützen</li> </ul>
Vernetzung HSI intern	HSI-Projektteam, HSI-Partner
Vernetzung HSI extern	Agentur für Arbeit, Jobcenter, Optionskommunen, Bildungs- und Beschäftigungsträger, Zeitarbeitsunternehmen, regionale Wirtschaftsbetriebe, Arbeit- und Beschäftigungsgeber
Qualitätsmerkmal	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arbeit mit dem Klienten endet nicht mit der Vermittlung</li> <li>▪ Zeitlich und räumlich flexibles Beratungsangebot</li> <li>▪ Klientenzentrierte Gesprächsführung</li> </ul>
Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Führen der Klientenakte: Dokumentation des Beratungsverlaufs, Festhalten von Vereinbarungen und Ergebnissen</li> <li>▪ HSI-Statistik</li> <li>▪ HSI-Jahresbericht</li> </ul>
Qualitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Reflexion der eigenen Arbeit im Projektteam</li> <li>▪ Kontinuierliche Information über Entwicklung im Bereich Bildung, Beschäftigung und Arbeit</li> </ul>

# ABLAUFSHEMA INTEGRATION IN (AUS-)BILDUNG, QUALIFIZIERUNG UND ARBEIT

